



Geschlechterungleichheiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft

Diese Open Educational Resource (OER) untersucht die fortbestehenden Geschlechterungleichheiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Library and Information Science, LIS) und stellt innovative Ansätze zur Förderung von Inklusion, Diversität und Chancengleichheit. Ziel ist es, ein kritisches Verständnis für die systemischen Barrieren, mit denen insbesondere Frauen im LIS-Bereich konfrontiert sind, zu fördern.

1. Geschlechterungleichheiten im LIS-Bereich

Obwohl der LIS-Bereich häufig als weiblich geprägtes Studienfeld gilt, besetzen Männer überproportional häufig Führungspositionen mit höherem Status und erhalten höhere Gehälter. Studien zeigen, dass Männer sowohl hinsichtlich der Anzahl der Veröffentlichungen als auch in leitender Autor:innenschaft dominieren. Anhaltende systemische Barrieren begrenzen das berufliche Wachstum von Frauen, trotz ihrer zahlenmäßigen Überlegenheit in Studiengängen.

2. Schlüsselbereiche der Ungleichheit



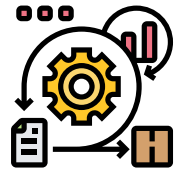
Forschung und Publikationen

Männer publizieren häufiger, weisen eine höhere wissenschaftliche Produktivität auf und bekleiden überproportional viele Führungspositionen im akademischen Bereich, einschließlich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (LIS).



Berufe und Rollen

Männer sind häufiger in leitenden Positionen vertreten, insbesondere in Bereichen der Technologie und MINT-Fächern.



EU-Kontext

Berichte wie *She Figures* und andere EU-Initiativen heben die anhaltende Geschlechterungleichheit in der Wissenschaft hervor und betonen die Notwendigkeit eines systemischen Wandels, um Gleichstellung, Diversität und Inklusion zu fördern.

3. Reflexion und Diskussion

1. Was sind die Hauptursachen für die Geschlechterungleichheit im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (LIS), obwohl Frauen in den Studiengängen überwiegen?
2. Wie können Frauen dabei unterstützt werden, Führungspositionen zu erlangen und ihre wissenschaftliche Sichtbarkeit zu stärken?
3. Welche konkreten Maßnahmen könnte Ihre Institution ergreifen, um Chancengleichheit in Bezug auf Personalpolitik, Vergütung und Karriereentwicklung zu fördern?
4. Wie können neue pädagogischen Ansätze (wie das GEDIS-Projekt) genutzt werden, um Gender Literacy zu fördern und stereotype Vorstellungen in der LIS-Lehre zu durchbrechen?

Zielgruppen: 🧑‍🎓 Hochschullehrende, 🧑‍🎓 Studierende

4. Quellen

Choji, T. Cobo, M., Moral-Munoz, J. (2024). Is the scientific impact of the LIS themes gender-biased? A bibliometric analysis of the evolution, scientific impact, and relative contribution by gender from 2007 to 2022. *Scientometrics*, volume 129, pp 6023–6047. DOI: [10.1007/s11192-024-05005-3](https://doi.org/10.1007/s11192-024-05005-3)

D'Alessio, V. (2025). The art of inclusion: EU moves to empower girls in science. *The Horizon Magazine* (online), 11. 2. 2025. <https://projects.research-and-innovation.ec.europa.eu/en/horizon-magazine/art-inclusion-eu-moves-empower-girls-science>

Villarroya, A., Boté-Vericad, J.-J. (2023). The gender and LGBTQ perspectives in library and information science: A case study at the University of Barcelona. *Library & Information Science Research*, volume 45, issue 2. DOI: [10.1016/j.lisr.2023.101238](https://doi.org/10.1016/j.lisr.2023.101238)

Kontext des GEDIS-Projekts

Diese Ressource ist Teil des europäischen Projekts GEDIS (Gender Diversity in Information Science), das offene Bildungsinstrumente fördert, um geschlechtsspezifische Ungleichheiten im Hochschulbereich zu adressieren – mit Schwerpunkt auf Disziplinen im Bereich Information und Dokumentation.

GEDIS - Gender Diversity in Information Science: Challenges in Higher Education. <https://ub.edu/gedis>

Zitat: Dombrovská, Michaela, Magdaléna Lapúniková and Juan-José Boté-Vericad. 2025. Genderové nerovnosti v knihovnictví a informační vědě (LIS). DOI: [10.5281/zenodo.17307805](https://doi.org/10.5281/zenodo.17307805). *Gender inequalities in library and information science (LIS)*. Übersetzt von: Thomas Mandl, Stefan Dreisiebner, Merle Bruske und Stefanie Ratzesberger. *Geschlechterungleichheiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft*. DOI: [10.5281/zenodo.17861207](https://doi.org/10.5281/zenodo.17861207).

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der Autorinnen und Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder des spanischen Dienstes für die Internationalisierung der Bildung (SEPIE) wider. Weder die EU noch die Bewilligungsbehörde können dafür haftbar gemacht werden.



Kofinanziert von der Europäischen Union





Geschlechterungleichheiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft



Vereinfachte Lehrnotiz

Zielgruppen: 🧑🏫 Hochschullehrende, 🎓 Studierende



Lernziele

- a) Bestehende Geschlechterungleichheiten im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft (LIS) analysieren – insbesondere im Hinblick auf Führungsrollen, Lohnunterschiede und Publikationsaktivitäten.
- b) Die aktuelle Situation im LIS-Bereich mit breiteren Trends im europäischen akademischen Umfeld vergleichen.
- c) Systemische Barrieren identifizieren, die Frauen daran hindern, in ihrer beruflichen und wissenschaftlichen Laufbahn voranzukommen.
- d) Konkrete Interventionen und pädagogische Ansätze entwickeln und kritisch bewerten, die zur Reduktion von Geschlechterungleichheiten beitragen können.



Reflexionsfragen

- a) Wie stehen Sie zu der Tatsache, dass Männer in einem von Frauen dominierten Bereich überproportional häufig höhere Führungspositionen besetzen und höhere Gehälter erhalten?
- b) Warum stammt der Großteil wissenschaftlicher Forschung und Veröffentlichungen im LIS-Bereich von männlichen Autoren?
- c) Wie könnte die Sichtbarkeit von Frauen in der wissenschaftlichen Forschung und in Führungspositionen praktisch gefördert werden – sei es durch Curricula oder am Arbeitsplatz?
- d) Wie können innovative pädagogische Ansätze, wie das GEDIS-Projekt, dazu beitragen, Geschlechterungleichheiten auf institutioneller Ebene zu adressieren?



Einsatz in der Lehre

Diese Ressource kann in Kursen mit Schwerpunkt auf Pädagogik, Gender Studies und Soziologie verwendet und in die Lehre in verschiedenen Fachbereichen integriert werden. Sie kann beispielsweise als einführende Aktivität verwendet werden, um die Reflexion über verschiedene Bildungsansätze zu fördern.



Anpassbarkeit und Hinweise

Diese Ressource kann an verschiedene Bildungskontexte angepasst und in andere Sprachen übersetzt werden. Sie kann für Diskussionen im Unterricht oder als Grundlage für Seminararbeiten verwendet werden. Außerdem kann sie für Online-Lernumgebungen angepasst werden.